



Ober-Mörlen
Inklusive Kindertagesstätte

KONZEPTION



Kontakt: **Kindertagesstätte „Sternschnuppe“**
Limesstraße 2a, 61239 Ober-Mörlen
Telefon: 06002 / 6024
Handy: 0163 / 5025021
E-Mail: leitung@kita-sternschnuppe-om.de
Bürozeiten: Montag: 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 15.00 Uhr

Stand: März 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

1.1 Das Bild vom Kind

2. Aufnahmekriterien - Betreuungszeiten - Module

2.1 Aufnahmekriterien

2.2 Betreuungszeiten

2.3 Module / Gebühren

3. Das Team und die Kita

4. Methoden der pädagogischen Arbeit

4.1 Situationsorientierter Ansatz

4.2 Inklusion

4.3 Eingewöhnung der Kinder

4.4 Partizipation

4.5 Ko- Konstruktion

4.6 Sexual-pädagogisches Konzept

4.7 Zahngesundheitsförderung

4.7.1 Umsetzung der Zahngesundheit

4.8 Freispiel

4.9 Sterntalertag

5. Tagesgestaltung

5.1 U3 – Krippe

5.2 Ü3 – Regelgruppen

6. Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII

7. Qualitätssicherung

7.1 Zusammenarbeit mit den Eltern

7.2 Kooperationen

7.3 Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte

8. Schlusswort

9. Impressum

Diese „neue“ Konzeption ersetzt die „alte“ Konzeption vom April 2020

1. Vorwort

Die inklusive Kindertagesstätte „Sternschnuppe“ besteht seit November 1993. Die Trägerin der Kita ist die Gemeinde Ober-Mörlen.

Die Konzeption bietet besonders den Eltern einen besseren Einblick in die Arbeit der Kita. Unsere Arbeit richtet sich nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren. Für die Erzieher/innen ist es wichtig, gemeinsame Ziele, Werte und Vorgehensweisen ihrer Tätigkeit zu bestimmen, die der pädagogischen Arbeit zu Grunde liegen und sie für die Eltern transparent machen.

1.1 Das Bild vom Kind

Von Grund auf ist das Kind einzigartig und neugierig. Es möchte prinzipiell selber lernen und eigenverantwortlich handeln. Dieser Prozess entwickelt sich bei jedem Kind auf unterschiedliche Weise, da jeder Mensch ein Individuum ist. Darüber hinaus wirken äußere Einflüsse auf die Entwicklung des Kindes ein.

Wir als Erzieher/innen befürworten diesen Lernprozess, indem wir auf die Entwicklung des Kindes eingehen und es unterstützend begleiten. Die Erziehung ist damit eine Reaktion auf die Kindesentwicklung. Im Mittelpunkt steht dabei die Persönlichkeitsentwicklung sowie die Gemeinschaftsfähigkeit, die das Kind in unserer Kita durch unsere Hilfe und Unterstützung verstärkt entwickeln kann.

Durch intensive Interaktion mit den Kindern stehen wir ihnen dabei als Weg- und Lernbegleiter*in zur Seite. Werte vermitteln wir als Erzieher/innen durch unsere Vorbildfunktion und Authentizität. Des Weiteren sind wir uns unserer großen Verantwortung bezüglich der Kindeserziehung bewusst. Kontinuierlich reflektieren wir unser Verhalten und dessen Einfluss auf das Kind.

Wir ermöglichen jedem Kind eine liebevolle und emotionale Bindung, so dass es Vertrauen zu den Bezugspersonen fassen und daraus Selbstvertrauen, Selbstständigkeit und Selbstzufriedenheit entwickeln kann.

2. Aufnahmekriterien – Betreuungszeiten – Module

2.1 Aufnahmekriterien

Die Kita „Sternschnuppe“ verfügt über eine maximale Kapazität von 99 Betreuungsplätzen für Kinder ab **einem** Jahr. Informationen zur Aufnahme sind auf der Homepage der Gemeinde Ober-Mörlen, über die auch die Anmeldung erfolgt (<https://ober-moerlen.de>).

Die Aufnahme der Kinder erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. Die Anmeldung der Kinder ist ab der Geburt möglich. Priorisiert werden folgende Situationen/Gegebenheiten:

1. Wohnsitz
2. Alter der Kinder
3. Geschwisterkinder
4. Wunsch der Eltern
5. Übergang U3 in Ü3
6. Alleinerziehende
7. Soziale Notwendigkeit
8. U3 Kita-Platz – aktuelle Arbeitgeberbescheinigung beider Elternteile erforderlich

2.2 Betreuungszeiten

- Montag bis Freitag von 07.15 bis 15.00 Uhr – vom 1. bis zum 3. Lebensjahr
- Montag bis Freitag von 07.15 bis 16.15 Uhr – ab dem vollendeten 3. Lebensjahr*
 (*Bei internem Wechsel, sofern der Wechsel von einer U3 in eine Ü3 Gruppe möglich ist.)

Schließtage können variabel erfolgen und werden entsprechend angekündigt.
 Die Kita-Ferien finden in der 4. und 5. Woche der hessischen Schulferien statt.

2.3 Module / Gebühren

U3 – Krippe		1. Kind	2. Kind
Modul 1	07:15 Uhr bis 13:00 Uhr 11:30 Uhr bis 11:45 Uhr– Abholung bis 13:00 Uhr – mit warmem Mittagessen	117,00€	81,00€
Modul 2	07:15 Uhr bis 15:00 Uhr mit warmem Mittagessen und Mittagsschlaf	156,00€	108,00€
Ü3 – Regelgruppe		1. Kind	2. Kind
Modul 1	07:15 Uhr bis 13:15 Uhr ab 12:00 Uhr – Abholung in der Auffanggruppe bis 13:00 Uhr – mit warmem Mittagessen	0,00€	0,00€
Modul 2	07:15 Uhr bis 15:00 Uhr mit warmem Mittagessen	33,00€	23,00€
Modul 3	07:15 Uhr bis 16:15 Uhr ca. 15:00 Uhr – Nachmittagssnack, den die Kinder von zu Hause mitgebracht haben	66,00€	46,00€

Jedes weitere Kind ist gebührenfrei.

Mittagsverpflegung

Die Anmeldung für das Mittagessen ist variabel und erfolgt monatsweise im Voraus. Bei den Mahlzeiten in der Kita „Sternschnuppe“ wird kein Schweinefleisch angeboten. Das Verpflegungsentgelt beträgt pro Mittagessen zwischen 4,25 Euro und 5,50 Euro. Abrechnung erfolgt quartalsweise.

Kostenbeteiligung

Für Getränke und Gestaltungsmaterialien wird monatlich ein Entgelt in Höhe von 10,00 Euro erhoben. Die Abrechnung erfolgt im gleichen Zyklus wie das Verpflegungsentgelt.

3. Das Team und die Kita

Das Team der Kita „Sternschnuppe“ setzt sich aus der Leitung, der stellvertretenden Leitung sowie den pädagogischen Fachkräften zusammen. Gegebenenfalls leisten angehende Erzieher/innen im Rahmen ihrer Ausbildung ihr Vor- oder Berufspraktikum ab. Jede/r trägt mit ihren/seinen besonderen Begabungen, Fähigkeiten und individuellen Qualifikationen zur Teamentwicklung und der Begleitung der Kinder bei.

Unser Hauptgebäude hat vier Gruppenräume mit je einem Waschraum inkl. Toiletten und einer Garderobe. Je zwei Gruppen sind durch ein Atelier bzw. einen Kleingruppenraum verbunden, welche allen Kindern zur Verfügung stehen.

Die Gruppen setzen sich wie folgt zusammen:

- „**Sternengruppe**“ – max. 12 Kinder von 1-3 Jahren inkl. Schlaf- und Ruheraum
- „**Gruppe Kleiner Bär**“ – max. 25 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt
- „**Sonnengruppe**“ – max. 25 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt
- „**Mondgruppe**“ – max. 25 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt
- „**Wölkchengruppe**“ – max. 12 Kinder von 1-3 Jahren (Container auf dem Nebengelände)

Durch mögliche Inklusionsmaßnahmen wird die Anzahl der Kinder in der Gruppe reduziert und das Personal aufgestockt.

Zusätzlich stehen allen Kindern ein Bewegungsraum und ein Spielflur sowie das Außengelände für U3 und Ü3 getrennt zur Verfügung.

Weitere Räume im Hauptgebäude: Büro, Küche, Hauswirtschafts-, Personal-, und Abstellraum sowie Personal- und Gästetoilette.

Weitere Räume im Container: Garderobe, Flur, Küche, Personal-, Hauswirtschafts-, Bewegungs-, Schlaf- und Waschraum inkl. Toiletten.

Der Container hat auf dem Nebengelände ein eigenes Außengelände mit einem Spielplatz.

4. Methoden der pädagogischen Arbeit

4.1 Situationsorientierter Ansatz

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der situationsorientierte Ansatz. Dies bedeutet, dass wir als Erzieher/innen unsere Themenauswahl nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ausrichten.

Die aktuellen Lebensereignisse, welche die Kinder beschäftigen, werden aufgegriffen und vertieft. So kann es den Kindern gelingen, Situationen und Dinge, die sie im Alltag erleben, zu verstehen, nachzuvollziehen und zu verarbeiten. Daraus resultierend, entdecken sie neue Handlungsmöglichkeiten.

4.2 Inklusion

Unser Anliegen ist es, jedes Kind, insbesondere Kinder mit Förder- und Betreuungsbedarf, mit seinen individuellen Bedürfnissen anzunehmen. Alle Kinder sollen bestmöglich in ihren persönlichen Entwicklungs- und Lernprozessen gefördert und begleitet werden.

Der Grundgedanke hierbei ist, dass jeder Mensch einzigartig ist und dass in dieser Vielfalt unsere größte Gemeinsamkeit besteht. Über die unterstützende Kommunikation durch die Nutzung von Symbolen bieten wir eine wichtige Orientierungshilfe im Alltag der Kinder. Allen Kindern soll die Teilhabe in allen Lebensbereichen des Kita-Alltags ermöglicht werden.

Bei unseren pädagogischen Angeboten werden wir zudem von Fachkräften verschiedener Frühförderstellen unterstützt und beraten. Darüber hinaus legen wir Wert auf ein überschaubares Material- und Spielangebot sowie ein strukturiertes Raumkonzept.

4.3 Eingewöhnung der Kinder

In Zusammenarbeit mit der Familie wird ein Eingewöhnungsrhythmus festgelegt, der sich an den individuellen Bedürfnissen des Kindes orientiert und diesen entsprechend angepasst wird. Eine verlässliche Grundlage hierfür bildet das Berliner Modell. Sobald der Ablöseprozess geschafft ist, kann das Kind ohne Erziehungsberechtigte* in der Kita bleiben.

4.4 Partizipation

Partizipation bedeutet Mitsprache aller Kinder in diversen Lebensbereichen des Alltags der Kita. Partizipation findet z.B. in hohem Maße im Morgenkreis statt. Alle Kinder, unabhängig von ihrem Alter und individuellem Entwicklungsstand haben die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Transparente Abläufe und Regeln bilden hierbei einen verlässlichen Rahmen und Orientierung.

4.5 Ko- Konstruktion

Die Ko- Konstruktion ist eine Lernmethode, bei der Kinder und pädagogische Fachkräfte zusammen arbeiten und gemeinsam lernen. Alle Beteiligten beeinflussen und fördern sich gegenseitig. Die Ko- Konstruktion umfasst jede soziale Interaktion. Sie stärkt die geistige, soziale, sprachliche und emotionale Entwicklung der Kinder.

4.6 Sexualpädagogisches Konzept

Im Kindergartenalter beginnen Kinder damit, ihr eigenes Geschlecht, ihre Sexualität sowie den Körper im Allgemeinen zu erforschen. Dies ist für die Entwicklung eines gesunden Körpergefühls sowie einer positiven Selbstwahrnehmung wichtig. Daher sollte dieses Thema nicht tabuisiert oder negativ bewertet werden.

Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder sensibel und aufmerksam. Die Privatsphäre und individuelle Bedürfnisse werden geschützt und unbedingt gewahrt.

4.7 Zahngesundheitsförderung

Wir unterstützen gerne die Eltern bei den „5 Sterne für gesunde Zähne“

- Zähne putzen direkt nach dem ersten Frühstück Zuhause
- zuckerfreier Vormittag und Zähne putzen üben (KAlplusSystematik) nach dem kauaktiven Frühstück
- Süßes am Nachmittag bewusst und maßvoll essen
- Eltern putzen nach dem Abendessen Kinderzähne sauber
- Zweimal jährlich zur zahnärztlichen Vorsorge gehen.

4.7.1 Umsetzung der Zahngesundheit

In unserer Kindertageseinrichtung

- trinken alle Kinder ausschließlich Wasser/Mineralwasser/ungesüßten Tee aus einem Becher/Glas
- frühstücken alle Kinder täglich gemäß dem zuckerfreien Vormittag auch an Geburtstagen und Festen
- üben alle Kinder täglich das Zähneputzen nach der KAlplus Systematik
- erfahren alle Eltern im Elterngespräch, dass sie die Zähne ihrer Kinder nach dem Abendessen sauber putzen müssen, so lange bis die Kinder flüssig schreiben können
- erhalten die Eltern Informationsmaterial von dem Arbeitskreis Jugendzahnpflege des Wetteraukreises
- sind Leitung und pädagogische Fachkräfte durch die Basis Fortbildung im 5 Sterne Konzept geschult
- kooperieren die pädagogischen Fachkräfte vorbildlich mit dem Arbeitskreis Jugendzahnpflege und dem Patenschaftsteam

Im September 2022 erhielt die Kita das Zertifikat: „Rundum mundgesund: Wir sind dabei!“

4.8 Freispiel

Das Freispiel nimmt im Tagesablauf die meiste Zeit in Anspruch. Durch gezielte Angebote und Aktivitäten wird das Freispiel bereichert und unterstützt.

Das Kind kann Tätigkeiten und Material selbst wählen. Es entscheidet, ob es allein oder mit einer/ einem frei gewählten Partner/in bzw. einer Gruppe spielt. Auch die Entscheidung über Ort und Dauer liegt beim Kind.

Im Freispiel kann das Kind sich selbst verwirklichen und seine individuellen Bedürfnisse ausleben. Spielerisch lernt es, Kompromisse einzugehen, Absprachen mit anderen zu vereinbaren und einzuhalten. Es lernt dabei Entscheidungen frei und selbstständig zu treffen und sich Lernaufgaben und -ziele selbst zu setzen.

Das Kind handelt in dieser Zeit in freier Selbstbestimmung, jedoch innerhalb der bestehenden Regeln unserer Einrichtung bzw. der zugehörigen Gruppe. Einmal pro Woche steht den Kindern einer Gruppe der Flur mit Hochebene und Bälle-Bad zum Spielen zur Verfügung.

Dabei stehen bei Kindern vier Spielarten im Vordergrund:

1. motorische und Konstruktionsspiele zur Entwicklung der Fein- und Grobmotorik sowie zur Stärkung des Gleichgewichts und des Selbstvertrauens;
2. logische Spiele zur Unterstützung der Entwicklung von Denkprozessen;
3. Symbol- und Rollenspiele zur Entwicklung der sozialen Kompetenz;
4. sensomotorische- und taktile Spiele (matschen, fühlen, schmecken, riechen, ...) zur Entwicklung bzw. Vertiefung der Wahrnehmungsfähigkeit.

4.9 Sterntalertag

An einem festen Tag in der Woche findet für die Schulanfänger/innen (Kinder im letzten Kita-Jahr) ein Sterntalertag statt.

Dieser beinhaltet:

- Förderung des phonologischen Bewusstseins mit „Wuppi“
- Kommunikation und Gruppenerfahrung
- Stärkung von Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein
- Arbeitsblätter, Schwungübungen
- Umgang mit Mengen- und Zahlen
- kreative Beschäftigungen, z.B. malen, falten, schneiden, basteln
- verschiedene Ausflüge: z.B. Mini-Mathematikum, Feuerwehr
- „ADACUS“ - Verkehrserziehung des ADAC
- Verkehrserziehung mit der Verkehrswacht
- Abschlussfest am Ende der Kindergartenzeit

5. Tagesgestaltung

5.1 U3 – Krippe

- 07:15 Uhr: Öffnung der Kita „Sternschnuppe“
Frühdienstgruppe in Sternen- und Wölkchengruppe
- 09:00 Uhr: Morgenkreis; Sing-, Finger- und Bewegungsspiele
- 09:30 Uhr: Gemeinsames Frühstück
Freispiel, Angebote, Spaziergang bzw. Nutzung des eigenen Spielplatzes
- 11.45 Uhr: Mittagessen für angemeldete Kinder
anschließend Schlafenszeit (Modul 2 bis 15.00 Uhr)
- 11.45 Uhr: Abholung der Kinder ohne Mittagsverpflegung
- 15.00 Uhr: Schließung der U3 Gruppen

Je nach Tagesablauf können die einzelnen Zeiten und Aktivitäten in den Gruppen variieren.

5.2 Ü3 – Regelgruppen

- 07.15 Uhr: Öffnung der Kita „Sternschnuppe“
Frühdienstgruppe mit freiem Frühstück
- 08.00 Uhr: Alle drei Gruppen öffnen
bis ca. 10.30 Uhr freies Frühstück
Freispiel, Angebote in (Klein-) Gruppen; z.B. spielen, malen, basteln, kneten
- 09.00 Uhr: Morgenkreis
- 09.30 Uhr: Freispiel, Angebote, Ausflüge bzw. Nutzung des eigenen Spielplatzes
- 12.00 – 13.15 Uhr: Abholzeit der Kinder mit Modul 1 in der Auffanggruppe
- 12.00 Uhr: Mittagessen für angemeldete Kinder
anschließend Spiel- und Beschäftigungszeit (Modul 2 bis 15.00 Uhr)
- 15.00 Uhr: Zwischenmahlzeit für die Kinder mit Modul 3 und anschließend Spielzeit
- 16.15 Uhr: Schließung der Kita „Sternschnuppe“

Je nach Tagesablauf können die einzelnen Zeiten und Aktivitäten in den Gruppen variieren.

Weitere Angebote:

- Übungen des praktischen Lebens, angelehnt an die Montessori-Pädagogik
- wöchentlicher Bewegungstag im Turnraum
- Naturtage (Ü3)
- Ausflüge, Aktionen und jahreszeitlich bezogene Feste
- Brandschutzerziehung
- Sonnenschutz-Projekt

6. Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII

Tageseinrichtungen für Kinder haben die Aufgabe, die Entwicklung von Kindern zu fördern und sie zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu erziehen. Dazu gehört auch, Kinder vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Die Erzieher/innen sind insbesondere verpflichtet, jedem Anschein von Vernachlässigungen, Misshandlungen und sexuellem Missbrauch von Kindern nachzugehen.

Insbesondere mit der Einführung des § 8a SGB VIII (8. Sozialgesetzbuch) erhielt der Kinderschutz nochmals eine besondere Beachtung.

Das Jugendamt hat den gesetzlichen Schutzauftrag und die Verantwortung für die Abwendung von der Gefährdung des Kindeswohls. Die Träger von Kindertageseinrichtungen und das Jugendamt sind dabei im Interesse der zu schützenden Kinder zu einer engen und kooperativen Zusammenarbeit verpflichtet.

7. Qualitätssicherung

7.1 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Kita-Kinder ist für uns ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Wir gehen mit ihnen eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft ein. Unser Ziel ist der Aufbau eines sicheren Vertrauensverhältnisses als Voraussetzung für unsere Arbeit mit den Kindern.

Die transparente Arbeit wird auf verschiedene Art und Weise umgesetzt:

- Schaukasten und Aushänge
- Aufnahmegespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Whats-App Wochenrückblicke (je Kita-Gruppe)
- Elternbriefe / Kita-Informationen per E-Mail
- Strukturierte Eltern- / Entwicklungsgespräche (beide Elternteile)
- Elternabende
- Elternbeirat – organisiert z.B. 2x jährlich einen Kinderflohmarkt
- Förderverein – hat einen Stand bei dem Kreativen Adventsmarkt Ober-Mörlen

7.2 Kooperationen

- Trägerin, Frau Bürgermeisterin Paulenz
- Wintersteinschule (Netzwerkkollegen/innen)
- Frühförderstelle der Lebenshilfe Wetterau
- Frühförderstellen der zuständigen Förderschulen
- Fachstelle Familienförderung des Wetteraukreises
- Fachberatung zum Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)
- Patenschafts-Zahnärzte Frau Dr. und Herr Dr. Barth
- Jugendzahnpflege des Wetteraukreises
- Regelmäßiger Austausch mit ortsansässigen Kita-Leitungen und Bürgermeisterin

7.3 Weiterbildung der Mitarbeiter*innen

- Supervision
- Teilnahme an Arbeitskreisen des Wetteraukreises
- Tages- und Mehrtagesfortbildungen

8. Schlusswort

Durch die Umsetzung des Konzeptes kann die Kita „Sternschnuppe“ in erheblichem Umfang zur positiven Kindesentwicklung beitragen. Mit Aufnahme in unserer Einrichtung erklären sich die Erziehungsberechtigten mit diesem Konzept einverstanden. Die größte Verantwortung hat dennoch das Elternhaus.

Wir begleiten und unterstützen den Entwicklungsprozess der Kinder, so dass sie zu sozialen, kompetenten und selbstbewussten Persönlichkeiten heranwachsen können.

9. Impressum

Quelle:	SGB VIII sowie die Konzeption Kita Sternschnuppe (April 2020)
Ausarbeitung;	Team der Kindertagesstätte Sternschnuppe Ober-Mörlen
Layout u Druck:	Norbert Zörb
Herausgeber:	Kindertagesstätte „Sternschnuppe“ Limesstraße 2a, 61239 Ober-Mörlen Telefon: 06002 6024, Handy: 0163 5025021 E-Mail: leitung@kita-sternschnuppe-om.de

